

Lokal-Nachrichten

Muri-Gümligen und Allmendingen

99. Jahrgang, Nr. 13, 27. März 2025; www.lokalnachrichten.ch

Gemeinde Muri bei Bern: Amtliche Publikationen siehe www.epublikation.ch

Kulturverein Muri-Gümligen

Vereinsversammlung mit Rück- und Ausblick

Der Kulturverein lud seine Mitglieder zur 26. Vereinsversammlung ins Bärtschihus ein.

Neben den statutarischen Geschäften, einem Rück- und Ausblick und einer Rede von Gemeindepräsident Jan Köbeli, erwartete die Gäste musikalische Unterhaltung mit Markus Graf und Markus Küng und ein reichhaltiges Apéro.

Die Präsidentin Katharina Stampfli begrüßte im Bärtschihus zahlreiche Gäste. Im statutarischen Teil blickte sie auf verschiedene tolle Anlässe zurück, welche der Verein 2024 durchgeführt hat. So zum Beispiel die Lesung von Pedro Lenz in der Kirche Muri, begleitet von den zwei Musikerinnen Evelyn und Christina Brunner. Grosses Interesse fanden auch die Ausflüge einmal ins Zither-Kulturmuseum in Trachselwald. Ein zweiter führte in die Westschweiz nach Orbe zu den wohl schönsten römischen Mosaiken der Schweiz sowie die Kirchen von Montcherand und Payerne.

Das Jahresergebnis war praktisch ausgeglichen (minus von 19 Franken). Christoph Widmer wurde wegen Wegzug mit grossem Dank als Vorstandsmitglied verabschiedet. Er wirkte seit 2022 mit. Neu ist Andreas Schlapbach im Vorstand, wo er für die Webseite und digitale Fragen zuständig ist.

Ein Blick auf das Programm 2025 zeigt, der Kulturverein ist wieder mit einem vielseitigen und hochwertigen Angebot vor Ort. Am 2. Mai beispielsweise spielen die international gefeierten Jazz-Musiker Andreas Schaefer und



Kalle Kalima im Bärtschihus. Als Premiere findet vor diesem Konzert ein Werkstattgespräch mit den zwei Künstlern statt, speziell auch für Schülerinnen und Schüler der Oberstufen und Musikstudentinnen und -studenten. Höhepunkt des musikalisch von Markus Graf und Markus Küng begleiteten Abends war das Grusswort des Gemeindepräsidenten Jan Köbeli. Er würdigte das Engagement des Kulturvereins als unverzichtbare Institution für das Kulturleben der Gemeinde. «Die kulturellen Veranstaltungen des Vereins sind weit mehr als Unterhaltung – sie bieten Raum für künstlerische Ausdrucksformen, für Begegnung und Austausch, und schaffen so eine Atmosphäre, die unsere Gemeinschaft stärkt und bereichert», so Köbeli. Die Versammlung klang bei interessanten Gesprächen und einem reichhaltigen Apéro aus.

PD/red

Katharina Stampfli (Präsidentin Kulturverein Muri-Gümligen) und Jan Köbeli (Gemeindepräsident Muri bei Bern).
Bild: zVg

Reklame

Animaline
Natürlich gesunde Tiere.

toppharm
Apotheke Gümligen

Dr. A. Neuschwander, Tel. 031 952 62 52

Wer kümmert sich mit Herzblut um mich und den Haushalt?
Spitex Muri-Gümligen

spitex-muriguemligen.ch
Telefon 031 950 20 30



In dieser Ausgabe:

Gemeindeverwaltung Muri b. Bern	2 + 3
Parteien: SVP	3
Kirchen / Vereine	5
Gemeindehaus: Tag der offenen Türen	6 + 7
gbm: Fernwärmenetze	8 + 9
Mit der Kraft der Sonne	10
Wort zur Woche / Handball / Leserbrief	11
Agenda	12 + 13

«Lokal-Nachrichten» Muri-Gümligen und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:

Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10, 3073 Gümligen

Inserate:

Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:

Vororts-Pool Agglo Bern

Kombination «Lokal-Nachrichten»,
«Bantiger Post» und
«Mitteilungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentalpool

Kombination «Lokal-Nachrichten»
und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 031 931 15 01
mail@lokalnachrichten.ch
info@bantigerpost.ch

Redaktion:

Peter Pflugshaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:

Montag, 12.00 Uhr;
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

Druck und Spedition:

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:

7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
(*ausnahmsweise Freitags*)
allen Haushaltungen und Post-
fächern in Muri, Gümligen
und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2025:

einspaltige mm-Zeile
Annoncen Fr. 0.85
Reklamen Fr. 1.70
Text-Beiträge Fr. 1.42

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:

bis 1/8 Seite Fr. 80.00
bis 1/2 Seite Fr. 150.00
darüber Fr. 300.00
(Preise zuzüglich 8,1% MWST.)

Urheberrecht:

Die irgendwie geartete Verwertung
von in diesem Titel abgedruckten
Inhalten oder Teilen davon, ins-
besondere durch Einspeisung in
Online-Dienste, durch dazu
nicht autorisierte Dritte ist unter-
sagt. Verstösse werden gerichtlich
verfolgt.

Der Verlag

muri
b e r n

Gemeindeverwaltung
Muri bei Bern

Verkehrsbeschränkungs- verfügung

Der Gemeinderat von Muri bei Bern verfügt mit der Zustimmung des Oberingenieurekreis II des Tiefbauamtes des Kantons Bern vom 21.03.2025, Gestützt auf Art. 44 Abs. 2 der Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1) die folgende Verkehrsbeschränkung:

Begegnungszone (Tempo 20 km/h) Holzackerweg

Die Begegnungszone erstreckt sich ab der Einmündung in den Dammweg bis zur Fussgängereinmündung in den Dennigkofenweg. Sie beinhaltet die Knotenbereiche mit der Wiesenstrasse und der Alpenstrasse sowie den namenlosen Verbindungsweg zum Dennigkofenweg und den Einmündungsbe-
reich des Rütibühlweges.

Die betroffenen Strassenparzellen sind Nr. 1803, Nr. 1058 und Nr. 1485.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 63 Abs. 1 lit. a und Art. 67 Abs. 1 Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 23. Mai 1989, VRPG, (BSG 155.21) innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung schriftlich Verwaltungsbeschwerde beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, erhoben werden.

Die Verwaltungsbeschwerde ist in deutscher Sprache abzufassen und muss einen Antrag, eine Begründung, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden.

Gümligen, 27.03.2025

Gemeinderat Muri bei Bern

Fundbüro

Das Fundbüro befindet sich in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 4, 3073 Gümligen (1. Stock), Telefon 031 950 54 54.

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch	07.30 – 12.00 Uhr Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	Durchgehend geöffnet von 08.00 – 14.00 Uhr

Gemeindeschreiberei

Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025

An der Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025 werden die in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigten über folgende Vorlage zu befinden haben:

- Totalrevision der Gemeindeordnung

Die Zustellung der Abstimmungsunterlagen hat bis am 26. April 2025 zu erfolgen.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen.

Begehren um Eintragung oder Streichung im Stimmregister sind bis und mit Dienstag, 13. Mai 2025, 18.00 Uhr, bei den Einwohnerdiensten, **Bahnhofstrasse 4, Gümligen**, einzureichen.

Duplikate

Stimmberechtigte, die im Stimmregister eingetragen sind und keine Ausweiskarte erhalten oder diese verloren haben, können bei den Einwohnerdiensten, **Bahnhofstrasse 4, Gümligen**, bis spätestens Donnerstag, 15. Mai 2025, 17.00 Uhr, ein Doppel beziehen. Die Aushändigung des Doppels kann nur **persönlich** gegen Vorweisung des Passes oder der Identitätskarte erfolgen.

Briefliche Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt der Abstimmungsunterlagen zulässig.

Das Antwortcouvert kann übergeben werden an:

- die Post: Das Antwortcouvert ist frankiert und rechtzeitig der Post zu übergeben. Ist das Antwortcouvert nicht oder ungenügend frankiert, kann die Gemeinde die Annahme verweigern.
- das Provisorium der Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 4, 3073 Gümligen:
 - Schalter: während der Büroöffnungszeiten
 - Briefkasten: letzte Leerung am Abstimmungssonntag um 10.00 Uhr
 - den Briefkasten «Gemeindeverwaltung» Thunstrasse, 74, 3074 Muri bei Bern
 - letzte Leerung am Abstimmungssonntag um 10.00 Uhr

Die Stimmkarte muss bei der **brieflichen Stimmabgabe handschriftlich unterzeichnet** sein; ohne eigenhändige Unterschrift ist die Stimmabgabe ungültig.

In den Stimmlokalen dürfen keine brieflichen Stimmabgaben entgegenommen werden.

Öffnungszeiten der Stimmlokale

Die Stimmlokale sind wie folgt geöffnet:

- **Muri: Schulanlage Horbern (Rainweg 5)**
Freitag, 16. Mai 2025, 16–18 Uhr
Sonntag, 18. Mai 2025, 10–12 Uhr
- **Gümligen: Schulhaus Dorf (Dorfstrasse 39)**
Sonntag, 18. Mai 2025, 10–12 Uhr

Gestützt auf Art. 35 des Reglements über die Politischen Rechte liegt die Totalrevision der Gemeindeordnung 30 Tage vor dem Abstimmungstag bei der Gemeindeschreiberei, Bahnhofstrasse 4, Gümligen, öffentlich auf. Die Unterlagen sind ebenfalls ab Mitte April 2025 auf der Website der Gemeinde www.muri-guemligen.ch →Politik & Verwaltung →Abstimmungen & Wahlen abrufbar.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Abstimmung kann **innert 30 Tagen** beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, Beschwerde geführt werden. Eine Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden.

Soweit der Inhalt der Abstimmungserläuterungen angefochten werden soll, ist die Beschwerde innert **10 Tagen** ab der Zustellung der Abstimmungserläuterungen beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen.

Gümligen, 24. März 2025

Gemeinderat Muri bei Bern

Schiessplatz Muri-Gümligen

Im Monat **April** wird an folgenden Tagen auf **300m** geschossen:

Samstag, 5. April 2025	10.00 – 12.00
Samstag, 12. April 2025	13.30 – 17.00
Mittwoch, 16. April 2025	17.30 – 19.30
Mittwoch, 23. April 2025	17.30 – 19.30
Samstag, 26. April 2025	10.00 – 12.00
Mittwoch, 30. April 2025	17.30 – 19.30

Im Monat **April** wird an folgenden Tagen auf **25/50m** geschossen:

Mittwoch, 2. April 2025	17.30 – 19.30
Samstag, 5. April 2025	10.00 – 12.00
Mittwoch, 9. April 2025	17.30 – 19.30
Samstag, 12. April 2025	13.30 – 17.00
Mittwoch, 16. April 2025	17.30 – 19.30
Mittwoch, 23. April 2025	17.30 – 19.30
Samstag, 26. April 2025	10.00 – 12.00
Mittwoch, 30. April 2025	17.30 – 19.30

Wir bitten um Beachtung der an diesen Tagen markierten Gefahrenzonen und des hochgezogenen Schiessballons.

Gemeindeverwaltung Muri bei Bern

Grosser Gemeinderat; Sitzung vom 18. März 2025

Beschlüsse

1. Das Protokoll der Sitzung vom 21. Januar 2025 wird genehmigt.
2. Legislaturziele 2021–2024
Von der Schlussbilanz zu den Legislaturzielen 2021–2024 wird Kenntnis genommen.
3. Schulanlage Moos; Neugestaltung Aussenraum, Verpflichtungskredit Mit 21 zu 19 Stimmen (0 Enthaltungen) hat der Grosse Gemeinderat beschlossen, nicht auf das Geschäft einzutreten.
4. Das Postulat FDP.Die Liberalen (Eugster): Einführung von Spezialklassen wird mit 34 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltungen überwiesen.
5. Postulat Kearns (forum), Messerli (forum), Grossenbacher (Grüne), Müller Kearns (FDP): Priorisierung der Verkehrsmassnahmen auf der Thorackerstrasse mit Einführung von Tempo 40 für mehr Schulweg- und Verkehrssicherheit
 - 1.) Das Postulat wird mit 40 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen überwiesen.
 - 2.) Die Abschreibung des Postulats wird mit 17 Ja (Abschreibung) / 23 Nein (Nichtabschreibung) abgelehnt.
6. Der Grosse Gemeinderat nimmt von den Informationen des Gemeinderats / der parl. Kommissionen Kenntnis.
7. Neue parlamentarische Vorstösse
 - Motion Racine (SP), Grossenbacher (Grüne): Steigende Mieten sind kein Naturgesetz, Einführung einer Mietzinskontrolle
 - Interpellation Racine (SP), Messerli (forum): Endlich bezahlbare Ferienbetreuung!
 - Interpellation Schnyder (SP): Verbot von lautem Feuerwerk an Silvester

Gegen Beschlüsse des Parlaments kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung auf epublikation.ch beim Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland Beschwerde eingereicht werden.

Muri bei Bern, 19. März 2025

Gemeindeschreiberei Muri bei Bern

Armee trainiert mit Kampf- flugzeugen auf dem Flug- hafen Bern-Belp

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS bittet die Bevölkerung von folgenden Flugaktivitäten Kenntnis zu nehmen:

Vom **31. März bis 2. April 2025** startet und landet die Luftwaffe mit Kampfflugzeugen des Typs F/A-18 auf dem Flughafen Bern und betreibt während drei Tagen den militärischen Flugdienst ab Bern-Belp. Damit testet die Armee

ihre Fähigkeit, ihre Flugzeuge auch von zivilen Standorten aus zu betreiben.

Der Flugbetrieb erfolgt durch das Flugplatz Kommando 13 in Meiringen, welches diese Übung im Rahmen eines Wiederholungskurses durchführt. Die Übung beinhaltet auch Starts und Landungen mit F/A-18 Kampfflugzeugen am Tag und Abend bis spätestens um 22.00 Uhr. Rund um den Flughafen Bern ist deshalb mit einem erhöhten Flugaufkommen zu rechnen. Die Luftwaffe ist bestrebt, allfällige Auswirkungen auf den zivilen Flugbetrieb so gering wie möglich zu halten

Stärkung der Verteidigungsfähigkeit

Die Übung ist notwendig, da heute alle Mittel der Luftwaffe auf die drei Militärflugplätze Payerne, Meiringen und Emmen konzentriert sind. Das macht sie für weitreichende, gegnerische Waffensysteme verwundbar. Um dieses Risiko zu minimieren, setzt die Luftwaffe unter anderem auf die Dezentralisierung als passive Luftverteidigungsmassnahme. Die Dezentralisierung beschreibt dabei die Fähigkeit, die Truppe und das Material innert kürzester Zeit im ganzen Land zu verteilen. Die Luftwaffe muss ihre Mittel nach Möglichkeit auch von dezentralen, unter Umständen temporären Standorten aus einsetzen können. Letztmals wurde das am 5. Juni 2024 anlässlich der Übung Alpha Uno auf der A1 in Payerne trainiert.

Auf unserer Gemeinewebsite (muri-guemligen.ch/aktuelles-portraet/) finden Sie ein Factsheet zur Verkehrsführung rund um den Flughafen Bern.

Gümligen, 20. März 2025

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Gemeinderat Muri bei Bern

Gratulationen

Die Gemeindebehörden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute.

80-jährig

03. April
Rolf Küng,
Thunstrasse 9, Muri b. Bern

85-jährig

01. April
Pius Gauch,
Beethovenstrasse 46, Gümligen

97-jährig

03. April
Vreneli Ruprecht,
Worbstrasse 316, Gümligen

99-jährig

28. März
Margrith Engel-Vogel,
Höheweg 15, Muri b. Bern

Der Gemeinderat

Parteien



Transparente Politik?

Der Gemeinderat hat letzten Sommer von Bolz + Partner einen «Bericht zur finanziellen Gesamtsicht» in Auftrag gegeben. In diesem Bericht von August 2024 werden auf 62 Seiten die finanzielle Lage der Gemeinde und die Würdigung der Tochtergesellschaften Alenia und gbm dargelegt. Der Bericht beurteilte u.a. finanzielle Risiken, sowie die Reglementierung bezüglich Kompetenzteilung von Investitionsentscheiden der Tochterunternehmen Alenia und gbm.

Offenbar ging dem Gemeinderat diese aussagekräftige Analyse zu weit und er verlangte vom Verfasser, die Analyse der gbm aus dem Bericht zu streichen. Der Bericht wurde im September 2024 gemäss Auftrag GR um 16 Seiten gekürzt und die neue Version dem Parlament zur Budgetdebatte vorgelegt (auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet unter T03E_Bericht zur finanziellen Gesamtsicht).

Die SVP Muri-Gümligen befasste sich schon länger mit dem Projekt Fernwärme und nahm die kurze Würdigung zur gbm als Steilpass für die Motion Eigentümerstrategie & Controlling auf. In der Antwort zu dieser Motion schreibt der Gemeinderat:
Der GR hat Verständnis dafür, dass der GGR angesichts der unglücklichen Aussagen im Bericht Bolz + Partner und des umfangreichen Projekts ein erhöhtes Informationsbedürfnis der gbm hat. Der GR ist jedoch der Meinung, dass die mit der Motion vorgeschlagenen Massnahmen bereits umgesetzt werden und kein Handlungsbedarf besteht.

Die zuständige Gemeinderätin versuchte an der GGR-Sitzung vom 21. Januar 2025 vergeblich, die Motion als unnötig darzustellen und bezeichnete die Würdigung von Bolz + Partner zur gbm noch einmal als unglücklich. Ihr Schlusssatz:
Wir sind der Meinung, dass wir auf sehr guten Wegen sind und freuen uns sehr, euch am 18. März mehr Informationen zu geben. Wir stellen fest, dass sehr viel Halbwissen in Umlauf ist. Das verstehen wir auch.

Die SVP versteht das auch: Der Gemeinderat hat das «Halbwissen» selber aktiv verursacht, indem er dem GGR und der FiKo wesentliche Aussagen von Bolz + Partner mit der Streichung von 16 Seiten im ursprünglichen Bericht vorenthalten hat. Es darf erwartet werden, dass dem Stimmvolk die beantragte Streichung mit Begründung offengelegt wird. Der vollständige Bericht wurde dem GGR erst auf Druck der SVP zugestellt. Der Verdacht auf bewusste Einflussnahme seitens Gemeinderats auf die Meinungsbildung des Parlaments bleibt. Zurückhalten von Informationen schafft kein Vertrauen, beeinflusst Entscheide des Parlaments, welche zu Ungunsten der StimmbürgerInnen ausfallen können. Am Infoanlass wurden viele offene Fragen beantwortet. Auch hat die Geschäftsleitung der gbm mehrmals erwähnt, dass das Projekt Fernwärme ein Auftrag der Gemeinde sei, dass also die Gemeinde dieses Projekt bestellt habe und die gbm nur die technische Ausführung vornimmt. Wenn dem so ist, muss der Gemeinderat hier die Finanzkompetenzen beachten (Volk!) und die Entwicklung des Projekts und die Finanzierung muss ab sofort transparent und vollständig erfolgen und zwar nicht nur an den GGR, sondern durch Publikation. Ansonsten kann ein gutes Projekt aufgrund mangelnder Glaubwürdigkeit scheitern.

Die SVP setzt sich für eine transparente Politik ein.

Homepage www.svp-muri-be.ch

Muri-Gümligen SENIOREN RAT

Mittwoch, 2. April 2025 14.00 Uhr
Bärtschihus Gümligen Seniorencafé

Drinks & Snacks

mit Hans Tröhler, Muri

Der Seniorenrat Muri Gümligen und das Team des Bärtschihus freuen sich auf Ihren Besuch.

NEU

Verschiedene Kurse und offenes Atelier für: Zeichnen, skizzieren und japanische Schriftkunst

illustration sense
Worbstrasse 166
Gümligen



Ihr Spezialist für Gartenunterhalt und Gartenpflege!

burkhard.
Burkhard Gartengestaltung GmbH
Selibühlweg 8, 3076 Worb
Fon 079 208 31 06
www.burkhard-gartengestaltung.ch

Gesucht für solvente Familie
Villa, EFH, MFH, Bauland
In Muri b. Bern
031 950 20 25 info@fidag.ch

50-JÄHRIGES JUBILÄUM!
1.1.-31.3.25: 5.0% auf Tüchersatz

AARESTOREN
Ihr Sonnenschutz ist uns wichtig
www.aarestoren.ch | 031 921 96 60

031 859 03 55
RUCHTI STOREN
Spezialgeschäft für Sonnenstoren

Haushaltauflösung?
Wir helfen Ihnen gerne!
Beraten – Kaufen – Räumen
Antiquitäten A. Rösti mit
Einbezug von Arbeitsintegration
079 456 58 13 | info@a-roesti.ch

WIR TAPEZIEREN!
Markus Wegmüller
Malerei
3073 Gümligen 031 951 66 64
Malerei Grösserei Spritzen
Fassaden Isolation
Renovation Tapezieren

Jeder kann helfen: Spende Blut – rette Leben

Suchen Sie ein neues Zuhause in Muri-Gümligen:
Liegenschaftsmarkt
in den «LoNa»
www.lokalnachrichten.ch

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- HÖRGERÄTEANPASSUNG
- HÖRGERÄTESERVICE
- TINNITUSBERATUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN

Phonak Virto™ Titanium

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest
+ Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

www.leben-hören.ch

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB

Leben hören

Hörberatung Worb
Bahnhofstrasse 28 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Oliver Dannenberg
Yvonne Dannenberg

Zuhause sterben
Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen.

Ausstellung mit Rahmenprogramm 21.3. – 4.4.25
Dienstag bis Samstag von 9 – 19 Uhr
Sonntag von 13:30 – 16:30 Uhr

Benela's Kaffee und Bar in Gümligen
bei der Tramstation Melchenbühl
Eintritt frei

Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Gottesdienst
Sonntag, Kirche Muri, 30. März, 10.00 Uhr
Pascal-Olivier Ramelet, Pfr., mit seiner 8. KUW-Klasse; zu Besuch: Frank Stüfen, Gefängnisseelsorger Pöschwies; Jacques Pasquier, Orgel.
Infos www.rkmg.ch/gottesdienst

Mitsingkonzert – AdHoc-Chor
Freitag, Kirche Gümligen, 4. April, 19.30 Uhr
Leitung: Ewald Lucas.
Liederauswahl: www.rkmg.ch/mitsingkonzert2025

Zuhause sterben: Ausstellung mit Rahmenprog.
Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen.
Weitere Infos: Kirchliche Mitteilungen und altersfragen-muri.ch

Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Direkter Draht zum Pfarramt:
Telefon 031 950 44 55, www.rkmg.ch

Muri:
Freitag, 28. März, 17.30–22.30 Uhr, KGH, **Männer-Kochevent**. Nur für Angemeldete. Infos: www.rkmg.ch/maennerkochevents

Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr, **Gottesdienst**. Pascal-Olivier Ramelet, Pfr., mit seiner 8. KUW-Klasse; zu Besuch: Frank Stüfen, Gefängnisseelsorger in Pöschwies. Jacques Pasquier, Orgel. Kollekte: Verein der Freunde Ramal-lahs. Predigt: Nach Absprache Tel., 079 229 35 93. www.rkmg.ch/gottesdienst

Montag/Mittwoch, 31. März/2. April, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **simi – Singe mit de Chliine**. Info und Anmeldung: Claudia Hofer, www.rkmg.ch/simi

Montag, 31. März, 14.00–16.00 Uhr, KGH, **Verein Seniorenorchester**, Info: Stephan Kormann oder auf www.rkmg.ch/seniorenorchester

Mittwoch, 2. April, 18.00–18.30 Uhr, Kirche, **Stille und Achtsamkeit**. www.rkmg.ch/achtsamkeit

Donnerstag, 3. April, 19.45–21.30 Uhr, KGH, **Cantate Chor Probe**, Leitung: Ewald Lucas. www.rkmg.ch/cantatechor

Gümligen:
Brockenhaus & Vintage-Store, KGH: Dienstag 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und jeden 1.+3. Samstag im Monat 10.30–14.30 Uhr. www.rkmg.ch/brocki

Dienstag, 1. April, 14.30 Uhr, KGH, **Café mit...** Film: Wir Erben. Taxi-dienst: Anmeldung bis Montagmittag bei der Verwaltung, 031 950 44 44. www.rkmg.ch/cafemit

Donnerstag, 3. April, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **Tanzend ins Leben** mit Elisabeth Jenny, elisabeth.jenny@gmx.ch, Tel. 079 507 49 03

Freitag, 4. April, 19.30 Uhr, **Mitsingkonzert** mit dem AdHoc-Chor; Leitung: Ewald Lucas. www.rkmg.ch/mitsingkonzert2025

Altes Pfarrhaus: (www.altespfarrhaus.ch)
Donnerstag, 4. April, ab 18.00 Uhr, **Vernissage mit Apéro**, die Künstlerin Karin Fürer Jenni ist in der Gemeinde aufgewachsen und zeigt ihre Werke über das Thema «Farbklänge aus der Provence». Keine Anmeldung notwendig.

Kaffeebar: Mi–Fr und So 09.00–17.00 Uhr, Brunch 09.00–14.00 Uhr; für So Reservation empfohlen, 031 950 44 56
Apéro-Abend: Erster Do im Monat 17.00–22.00 Uhr, ab 18.00 Uhr Strick-Café
Ruhetage: Mo, Di und Sa
Coworking: Mo–Fr, 08.00–18.00 Uhr

(keine Reservation notwendig)
Sitzungszimmer: Onlinereservation: www.altespfarrhaus.ch/raeume-mieten
Pétanque: Mi um 14.00 Uhr auf dem Kiesplatz. www.rkmg.ch/petanque

Thoracherhus:
Montag, 31. März, 14.00 Uhr, **Abesitz**. Stricken für den guten Zweck. Kontakt: Susi Stauffer, Tel. 031 951 51 73. www.rkmg.ch/abesitz

Donnerstag, 3. April, 12.00 Uhr, **ThoracherZmittag**, CHF 13.00/Mahlzeit. Neuanmeldung/Abmeldung bis Dienstag vor dem Anlass, 12 Uhr; Stephan Kormann: Tel. 031 950 44 41. www.rkmg.ch/thoracherzmittag

Auswärts:
Ausstellung mit Rahmenprogramm: Zuhause sterben – Wie wir als Gemeinschaft Menschen am Lebensende unterstützen – bis 4. April, Benela's Kaffee und Bar, Worbstr. 160, Gümligen. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Di–Sa, 09–19 Uhr; So, 13.30–16.30 Uhr. Infos: altersfragen-muri.ch

Montag, 31. März, 14.00–16.00 Uhr, KGH, **Verein Seniorenorchester**, Info: Stephan Kormann oder auf www.rkmg.ch/seniorenorchester

Mittwoch, 2. April, 18.00–18.30 Uhr, Kirche, **Stille und Achtsamkeit**. www.rkmg.ch/achtsamkeit

Donnerstag, 3. April, 19.45–21.30 Uhr, KGH, **Cantate Chor Probe**, Leitung: Ewald Lucas. www.rkmg.ch/cantatechor

Gümligen:
Brockenhaus & Vintage-Store, KGH: Dienstag 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag 14.00–16.00 Uhr und jeden 1.+3. Samstag im Monat 10.30–14.30 Uhr. www.rkmg.ch/brocki

Dienstag, 1. April, 14.30 Uhr, KGH, **Café mit...** Film: Wir Erben. Taxi-dienst: Anmeldung bis Montagmittag bei der Verwaltung, 031 950 44 44. www.rkmg.ch/cafemit

Donnerstag, 3. April, 09.30–11.00 Uhr, KGH, **Tanzend ins Leben** mit Elisabeth Jenny, elisabeth.jenny@gmx.ch, Tel. 079 507 49 03

Freitag, 4. April, 19.30 Uhr, **Mitsingkonzert** mit dem AdHoc-Chor; Leitung: Ewald Lucas. www.rkmg.ch/mitsingkonzert2025

Altes Pfarrhaus: (www.altespfarrhaus.ch)
Donnerstag, 4. April, ab 18.00 Uhr, **Vernissage mit Apéro**, die Künstlerin Karin Fürer Jenni ist in der Gemeinde aufgewachsen und zeigt ihre Werke über das Thema «Farbklänge aus der Provence». Keine Anmeldung notwendig.

Kaffeebar: Mi–Fr und So 09.00–17.00 Uhr, Brunch 09.00–14.00 Uhr; für So Reservation empfohlen, 031 950 44 56
Apéro-Abend: Erster Do im Monat 17.00–22.00 Uhr, ab 18.00 Uhr Strick-Café
Ruhetage: Mo, Di und Sa
Coworking: Mo–Fr, 08.00–18.00 Uhr

Freie Kirche

FEG Muri-Gümligen

Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr, **Gottesdienst** mit Beat Staub. Alle Informationen zum Gottesdienst gibt es unter: feg-guemligen.ch/gottesdienst

Hess-Strasse 8, 3073 Gümligen, Tel. 031 951 47 83

www.feg-guemligen.ch

Todesfälle

18.03.2025
Hug-Seitz, Margrit Josefina, 1941, Hausmattweg 13, Muri

21.03.2025
Heim-Schärer, Evelin, 1942, Beethovenstrasse 30, Gümligen

Auftritt der Singfoniker Muri-Gümligen in einem Grossprojekt
«Carmina & More»
Mitte März wurde in der Berner Reitschule das musikalische Grossprojekt «Carmina & More» aufgeführt. Mit dabei die Singfoniker aus Muri-Gümligen. Ein Erlebnisbericht.

«Als Ehrenmitglied der Singfoniker Muri-Gümligen war ich in der Grossen Halle der Reitschule Bern am 15. März an einem Konzert, das mich sehr begeisterte. Noe Ito Fröscher und Christoph Adrian Kuhn konnten endlich das schon vor der Corona-Pandemie für mehrere Chöre geplante Konzert mit moderner Klassik von Carl Orff (aus «Carmina Burana»), von Karl Jenkins (aus «Requiem» sowie «The Armed Man: A Mass For Peace») und in den Zugaben von Christopher Tin (aus «Calling All Dawns»), verwirklichen. Erste Vorbereitungen erlebte ich selber bei den Singfonikern Muri-Gümligen noch mit. Die Vertonung der «Carmina Burana» schrieb Orff zwischen 1934 und 1936, das «Requiem» von Karl Jenkins wurde 2005 uraufgeführt, «The Armed Man: A Mass For Peace» sogar schon 2000, Christopher Tins «Calling All Dawns» wurde 2009 veröffentlicht. Der aus den «Singfonikern Muri-Gümligen», der «VoiceArt Bern», dem Ensemble «noe & friends», sowie dem Ensemble der Musikschule Region Wohlen zusammengestellte Chor zählte in etwa 220 Sängerinnen und Sänger mit einem sehr breiten Altersspektrum. Das den Gesang begleitende Orchester «Instrumentalkollegium Bern» wurde

ebenfalls ergänzt durch Profis und Musikschülerinnen und -Schüler der Musikschule Region Wohlen und bestand nochmals aus mehr als 60 Personen. Auch Noes Kinder –Nicola Taiyo (Klavier) und Lilo Tama (Gesang) – waren prominent mit von der Partie! Auf der Suche nach einem geeigneten, grossen und bezahlbaren Saal stiess das OK auf die «Grosse Halle» der Reitschule Bern. Dieser Hallenbau eignete sich vorzüglich und integrierte sich mit seinem Charme bestens ins Konzert. Gestuhlt war für 600 Zuhörerinnen und Zuhörer. Relativ schnell waren diese Plätze im Vorverkauf für alle drei Konzerte ausverkauft. An der Abendkasse gab es daher nur noch Stehplätze hinten im Saal an der Bar zu vergeben. Stückwahl, Interpretation, Rhythmus, Intensität, Engagement und Freude sowie Präzision zeichneten die sehr gelungene Aufführung aus. Einen grossen Beitrag leisteten dabei auch die vielen Solistinnen und Solisten, die das Konzert mit ihren Instrumenten und Stimmen sehr bereicherten und die Anwesenden sehr berührten. Sicher wird das Konzert in mir, bei anderen Zuhörerinnen und Zuhörern, sowie bei den Mitwirkenden noch lange nachhallen.»

Daniela Stähli

Magdalena Zeindler

FroueZmorge im Kirchgemeindehaus Gümligen.
Bild: zVg

«Carmina & More» mit den Singfonikern Muri-Gümligen fand vom 14. bis 16. März in der Berner Reitschule statt. Bild: Musikschule Region Wohlen

«Tag der offenen Türen» im sanierten, aber noch nicht bezogenen Gemeindehaus an der Thunstrasse 74

«Klare Strukturen und lichtdurchflutete Räume»

Anderthalb Jahren dauert sie nun schon, die Sanierung des Muriger Gemeindehauses.

Am 2. September 2024 hatten die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Gelegenheit, einen ersten Augenschein auf der Baustelle zu nehmen. Am Dienstag vor einer Woche war die Bevölkerung an der Reihe. Mit dabei waren auch die «Lokal-Nachrichten».

Gegen 200 Personen aus Muri-Gümligen und umliegenden Gemeinden nutzten am 18. März zwischen 15.00 und 17.00 Uhr die Gelegenheit, durch das noch nicht ganz fertige Gemeindehaus zu spazieren, die beiden Untergeschosse zu besichtigen, einen Blick in die neuen Büros zu werfen und den anwesenden Baufachleuten Fragen zu stellen. Höhepunkt des Nachmittags war zweifellos ein Besuch des Attikageschosses mit einem grossen Sitzungssaal, einer Cafeteria sowie einem atemberaubenden Blick auf die verschneiten Berner Alpen.

Gemeindepräsident Jan Köbeli liess es sich nicht nehmen, die mehrheitlich älteren Herrschaften persönlich zu begrüssen. Auf Wunsch zeigte er Interessierten gerne sein noch leeres Büro und liess sich von den «Lokal-Nachrichten» sogar im Raum ohne Möbel fotografieren. Zwischen 16.00 und 17.00 Uhr führte Martin Leuenberger, Leiter Hochbau und Planung der Gemeinde Muri, Christian Baumgartner sowie Daniela Käser von der ausführenden Firma «co. Architekten AG» die Besuchenden in zwei Gruppen durch das Haus.

Kantonspolizei als Untermieterin

Im 2. Untergeschoss sind die Technik (Elektroanlagen, Lüftung, IT-Server), das Archiv der Gemeindeverwaltung sowie ein Reinigungsraum untergebracht. In der Einstellhalle wurden Ladestationen für Elektroautos installiert.



Noch ist das Gemeindehaus eine Baustelle: Blick von der Tramstation auf die Aussenfassade.

Die bisherigen Schutzräume wurden aufgehoben, ebenso die Ölheizung. Das Gemeindehaus wird neu mit Fernwärme versorgt. Da, wo früher der Öltank stand, befindet sich jetzt ein Lageraum. Die Aufzüge wurden von einer Gebäudeecke in die andere diagonal verlegt. Sie sind grösser als die alten Lifte und rollstuhlgängig. Auf den Einbau einer Klimaanlage wurde nach Aus-

sage von Martin Leuenberger bewusst verzichtet. Eine solche kann bei Bedarf nachgerüstet werden. Die beiden einzigen künstlich belüfteten Räume sind die Cafeteria sowie das grosse Sitzungszimmer im Attikageschoss. Dort ist die Wirkung der Sonneneinstrahlung im Sommer am grössten. Strom wird von den in die Gebäudefassade eingebauten Solarmodulen und von den Solarpanels

auf dem Dach erzeugt und im Gebäude verbraucht. Genügt die Leistung nicht, wird Fremdstrom bezogen. Im 1. Untergeschoss, im ehemaligen Gartengeschoss, hat sich die Kantonspolizei eingemietet. Diesen Bereich betritt man durch einen separaten Eingang. Nach dem Einzug Ende April wird der bisherige Polizeiposten in Gümligen aufgehoben. Es wird allerdings keine Garantie geben, dass zu jeder Tages- oder Nachtzeit ein Polizist oder eine Polizistin anwesend sein wird. Zusätzlich zu zwei Gruppenbüros stehen den Beamten zwei Einzelbüros zur Verfügung. Der Bezirkschef soll, ergänzend zu seinem Büro in Ostermündigen, in Muri einen zweiten Arbeitsplatz erhalten. Ein Raum für polizeiliche Einvernahmen, ein abschliessbarer «Wartezimmer», ein Lageraum, Duschen und Garderoben ergänzen die Büroinfrastruktur der Kantonspolizei. Selbstklärend ist, dass die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung zu diesen Räumen keinen Zutritt haben werden. Einzig der Gang wird von der Vermieterin und den Mietern gemeinsam genutzt.

Farbige Glaswand Richtung Eingang verschoben

Bauliche Neuerungen sind im Erdgeschoss erkennbar. Der Empfangsbereich wirkt wegen eines kleinen Vorbaus grösser als vorher. Er dient als Warteraum und kann für Ausstellungen genutzt werden. Rechts vom Eingang be-

finden sich das Empfangsdesk, die Einwohnerkontrolle sowie, hinter einer abschliessbaren Türe, der Empfang der Sozialen Dienste. Das Treppenhaus ist nicht mehr frei zugänglich. Wer eine Abteilung besuchen möchte, wird abgeholt und im Gebäude begleitet. Die farbige Glaswand des Fribourger Künstlers Emile Aebischer (Künstlername Yoki) wurde nach vorne verschoben. Nach Angaben von Architekt Christian Baumgartner erfolgte diese Massnahme, «um die lichtdurchfluteten Kacheln besser zur Geltung zu bringen». Das Kunstwerk des Glaskünstlers aus Romont ist so alt wie das Gemeindehaus selbst, 60-jährig. Hinter der Glaswand befinden sich vier Sitzungszimmer, die – zu einem Raum zusammengelegt – Platz für rund dreissig Personen bieten werden. Hier sollen laut Leuenberger die Gemeinderatssitzungen stattfinden. Ein grosser Sitzungstisch muss aber erst noch gemessert werden. Die Sitzungsräume sind mit moderner Multimediaetechnik und 80-Zoll-Monitoren ausgerüstet. Leinwände sucht man hier vergeblich. Schliesslich gibt es im Erdgeschoss eine Toilette, die auch von Passanten benutzt werden darf, aber nur während den Öffnungszeiten des Gemeindehauses. Rund um die Uhr zugänglich ist ein zweites WC im Kubus hinter der Tramstation. Auf dem Vorplatz vor dem Gemeindehaus sind ein Trinkbrunnen sowie 17 Parkplätze geplant. Die Details, zu denen auch zahlreiche Veloabstellplätze sowie Bäume gehören, wurden vom Gemeinderat vorgegeben. Das Restaurant Sternen wird nach Angaben von Martin Leuenberger auf seiner Seite eine Kinderrutschbahn installieren.

Böden aus Stein und Laminat

Im 1. Obergeschoss haben die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste, der AHV-Zweigstelle und der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ihre Büros. Noch wird an den Bodenbelägen gearbeitet. Auf dem Vorplatz, im Treppenhaus und in den Gängen wurde



Gemeindepräsident Jan Köbeli in seinem noch leeren Büro.



Von der Cafeteria im Attikageschoss aus sieht man auf die reformierte Kirche und bei gutem Wetter auf die Berner Alpen.

einheitlich derselbe Stein verlegt. In den Büros, also überall, wo Möbel stehen, geht man auf einem blauen Linoleum-Belag. Längsseitig befinden sich Büros mit zwei Arbeitsplätzen. Stirnseitig sind Grossraumbüros mit acht Arbeitsplätzen untergebracht. Aufgrund von Teilzeitarbeit und Ferien werden hier in der Regel maximal sechs Mitarbeitende anwesend sein.



6 Architekt Christian Baumgartner erläutert, wie die Glaswand in der Eingangshalle verschoben wurde.

Im 2. Obergeschoss arbeiten die Angestellten der Bauverwaltung, der Finanzen und der Steuerabteilung. Im 3. Obergeschoss schliesslich befinden sich die Zentralen Dienste, die Sicherheit, die Kultur und die Liegenschaftsverwaltung. Speziell am neu gebauten Attikageschoss (4. Stock), das um 50 Zentimeter aufgestockt wurde, sind die grossen LED-Hängelampen, gelb-orangebraune Kugeln einer spanischen Firma mit der Fantasiebezeichnung «MARSET Dipping Light». Sie sollen an den Stil der alten Lampen aus den 60er Jahren erinnern.

Umweltgerechte Materialien

Aus statischen Gründen sind die Wände im Attikageschoss aus Sichtbeton. Einheitlich wirken die Innenwände in den Gängen, für die ein Holzimitat aus Kunststoff verwendet wurde. Spezielle «Akustikdecken» unterdrücken in allen Büroräumen und Sitzungszimmern den Hall. Nach Angaben von Martin Leuenberger ist das Material aus recyceltem PET.

Dank einer guten Innenraumdämmung und einer speziellen Flankendämmung wird das neue Gemeindehaus besser isoliert sein als das alte. Die Storen am ganzen Gebäude werden zentral gesteuert, können aber bei Bedarf auch individuell übersteuert werden. Ausser im Attikageschoss lassen sich die meisten Fenster öffnen. Wer



Martin Leuenberger, Leiter Hochbau und Planung, gab einen Überblick über die wichtigsten Sanierungsarbeiten. Bilder: Peter Schibli

über die Dachterrasse spaziert, geniesst bei gutem Wetter auf allen Seiten einen spektakulären Blick auf Muri-Gümligen, den Gurten und in der Ferne auf die Berner Alpen. Nach Ansicht von Bernhard Fischer, seit Jahrzehnten in Muri-Gümligen wohnhaft und aktuell Mitglied des Seniorenrats, ist die Sanierung des Gemeindehauses vorzüglich gelungen. «Mir gefallen die klaren Strukturen der Gebäudefassade mit dem Wechsel aus Fenstern und Sichtbeton sowie die lichtdurchfluteten Innenräume», betonte Fischer gegenüber der «LoNa».

Peter Schibli

Am Samstagvormittag, 16. August 2025, öffnet das Gemeindehaus ein weiteres Mal seine Türen. Dann kann die Bevölkerung gemeinsam mit den Gemeinderatsmitgliedern die möblierten Büros der Verwaltung besichtigen. Weitere Infos zu diesem Termin folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



Besonders gefallen hat am Besuchstag das grosse Sitzungszimmer im Attikageschoss mit seinen ungewöhnlichen Hängelampen.



Im ersten Untergeschoss ist die Kantonspolizei Bern eingemietet.

Fernwärmenetze leisten einen wichtigen Beitrag zur Energiewende

Der politische Auftrag an die gbm: Nutzung erneuerbarer Energien

Die Gemeindebetriebe Muri b. Bern (gbm) sind eine öffentlich-rechtliche Anstalt im Besitz der Gemeinde Muri b. Bern. Als Energieversorgerin spielen sie auf lokaler Ebene eine wichtige Rolle bei der in der Schweiz angestrebten Energiewende. In seinen Legislaturzielen hatte der Gemeinderat festgelegt, dass vermehrt erneuerbare Energiequellen genutzt und ihr Anteil an der Energieproduktion entsprechend ausgebaut werden soll. Diesem Auftrag kommen die gbm nach.

Die Zukunft heisst: Fernwärme für Muri-Gümligen

Eine im August 2022 vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK), dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) und dem Schweizerischen Städteverband (SSV) unterzeichnete Charta hat zum Ziel, den Ausbau der Fernwärmenetze in der Schweiz rasch voranzutreiben und damit die Zahl klimaschädlicher und preissensibler Öl- und Gasheizungen zu reduzieren.

In Muri-Gümligen ist die Wärmeerzeugung für die Liegenschaften heute noch für rund 60% der CO₂-Emissionen verantwortlich. Dieser Wert soll gesenkt werden. Mit ihrer Dekarbonisierungsstrategie streben die gbm den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger an. Im Auftrag der Gemeinde arbeiten sie deshalb am Auf- und Ausbau eines Fernwärmenetzes. Dies geschieht in Eigenregie, d.h. ohne Vergabe an einen Contractor, so dass die Gemeinde auch in Zukunft über die Weiterentwicklung des Netzes mitbestimmen kann. Die Eigenständigkeit beim Bau, Betrieb und Unterhalt des Fernwärmenetzes ermöglicht den gbm zudem eine bürgerfreundliche Preisgestaltung. Am 18. März 2025 wurden interessierte Mitglieder des Grossen Gemeinderats von den gbm ausführlich über das Fernwärmeprojekt ins Bild gesetzt.



Blick Richtung Gümligen.

Bild: zVg

Das technische Konzept des Fernwärmenetzes

Das technische Gesamtkonzept basiert auf zehn Fernwärmegebieten mit einem zusammenhängenden Leitungsnetz und sechs Heizzentralen. Eine Grundlast-Heizzentrale soll künftig mit Tiefengrundwasser (Wärmepumpe) und eine Mittellast-Heizzentrale mit Holzschnitzeln betrieben werden. Um den Bedarf in Spitzenlastzeiten, das heisst an sehr kalten Tagen sicherzustellen, werden ergänzend vier mit Gas/Biogas betriebene Spitzenlast-Heizzentralen bereitgestellt. Bis 2033 soll der Grundausbau mit ca. 25 km Netzleitungen abgeschlossen sein und rund 68% der Bevölkerung im Gemeindegebiet mit nachhaltiger Wärmeenergie versorgt werden können.

Fortschritte beim Teilprojekt Tiefengrundwasser-Heizzentrale
Das technische Konzept des Fernwärmenetzes von Muri-Gümligen sieht vor, dass eine Tiefengrundwasser-Heiz-

zentrale dereinst mehr als 65% der benötigten Heizwärme für das Netz liefert. Dazu muss diese nachhaltige Energiequelle eine Leistung von 9 Megawatt erbringen können. Gelingt dies, kann Muri-Gümligen in Zukunft von einem grossen Vorteil profitieren: Man nutzt eine lokale, erneuerbare und praktisch unerschöpfliche Energiequelle mit hoher Preisstabilität.

Mehrere Probebohrungen und Pumpversuche haben gezeigt, dass im Gebiet Mannenried genügend Energie vorhanden ist, um den Bedarf zu decken. Die Obergrenze des Energiepotenzials wird noch in einer weiteren Sondierbohrung ermittelt werden. Aus heutiger Sicht gehen die gbm davon aus, dass bei weiterhin positivem Verlauf des Prozesses und des komplexen Genehmigungsverfahrens die geplante Wärmelieferung ab 2030 erfolgen kann.

Kontakt für Interessierte
Gemeindebetriebe Muri b. Bern
Moosstrasse 13, 3073 Gümligen
Telefon 031 950 59 80
info@gbm-muri.ch

Weitere Fernwärme-Informationen

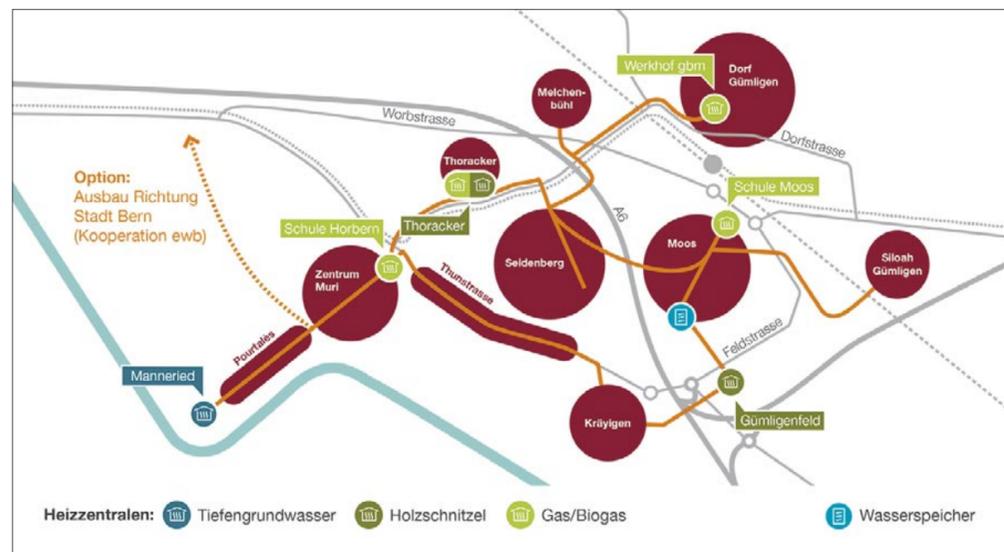
In den «Lokal-Nachrichten» wird künftig regelmässig über die Entwicklungen beim Aufbau des Fernwärmenetzes berichtet werden.

Weitere Informationen zum politischen Auftrag der gbm und zum Stand des Fernwärmeprojekts der Tiefengrundwasser-Heizzentrale können auf der gbm-Website gelesen werden.

Möchten Sie künftig direkt über die Entwicklung des neuen Fernwärmenetzes informiert sein? Dann abonnieren Sie jetzt den Fernwärme-Newsletter.
www.fernwaerme-muri.ch



Grafik: zVg



Fernwärmenetze sind eine Investition für heutige und künftige Generationen

Das Interview mit dem neuen Verwaltungsratspräsidenten der Gemeindebetriebe Muri b. Bern

Seit vergangendem Herbst hat Daniel Trüssel das Amt des Verwaltungsratspräsidenten des Unternehmens übernommen. Damit stösst ein ausgewiesener Experte in Energiefragen zu den gbm, der auch viel politische Erfahrung mitbringt. Für die gbm als öffentlich-rechtliche Gesellschaft und Energieversorgerin der Gemeinde ein Glücksfall.

Sie haben im vergangenen Herbst das Amt des Verwaltungsratspräsidenten bei den gbm übernommen. Was war Ihre Motivation, diese Aufgabe zu übernehmen und wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit in den kommenden Jahren bzw. welche Impulse möchten Sie setzen?

Daniel Trüssel: Meine Motivation, das Amt des Verwaltungsratspräsidenten der gbm zu übernehmen, liegt in meiner Überzeugung, dass integrierte Energieversorger wie die gbm eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende spielen. Dementsprechend liegt der Fokus des gesamten Unternehmens auf dem Ausbau des Fernwärmenetzes. Wir müssen innerhalb der politischen Rahmenbedingungen das Gasnetz stilllegen und das Fernwärmenetz bereitstellen. Das ist für eine Gemeinde wie Muri-Gümligen ein Infrastrukturprojekt von enormer Tragweite.

Warum ist für Sie als Verwaltungsratspräsident die Entscheidung der gbm, künftig auf Fernwärme zu setzen, richtig? Der Auftrag an die gbm ist klar: Umstellung der Wärmeversorgung der Gemeinde von fossilen auf erneuerbare Energieträger. Eine Prüfung von Varianten hat klar ergeben, dass Fernwärme auch wirtschaftlich der interessanteste Ansatz ist.

Der Gemeinderat und die gbm haben bereits 2019/20 die strategische Ausrichtung bei der Wärmeversorgung der Gemeinde vorgegeben: Dekarbonisierung. Das bedeutet: Weg von fossilen, hin zu nachhaltigen, erneuerbaren Wärmeträgern. Gab es für die gbm auch Alternativen zur Fernwärme als Ersatz für Erdgas?

Es gibt eigentlich keine Gemeinde, die weiterhin auf das Gasnetz setzt in der Hoffnung, genügend erneuerbares Gas einkaufen zu können. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass das Potenzial in der Schweiz nicht ausreicht. Das wenige erneuerbare Gas, das in der Schweiz produziert werden kann, wird für industrielle Prozesse benötigt. Für die Erzeugung von Niedertemperatur-Raumwärme ist es zu wertvoll.

Welchen Nutzen bringt der Auf- und Ausbau eines Fernwärmenetzes in der Gemeinde Muri-Gümligen für die Bevölkerung insgesamt? Viele Einwohnerinnen und Einwohner, die bisher mit dem leitungsgebundenen Energieträger Gas geheizt haben, werden nun neu eine «Heizung aus der Strasse 2.0» bekommen.



Daniel Trüssel, Verwaltungsratspräsident Gemeindebetriebe Muri b. Bern. Bild: zVg

Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist viel günstiger als die Installation einer eigenen Heizung in seinem Haus. Ausserdem ist die Verfügbarkeit ein Mehrfaches grösser als bei einer eigenen Heizung. Billiger – sicherer – platzsparend – erneuerbar – das sind sicher die wichtigsten Vorzüge einer Fernwärmeversorgung.

Das umweltfreundliche technische Konzept des Fernwärmenetzes in Muri-Gümligen trägt zu einer deutlichen Reduktion der CO₂-Emissionen bei und zu einer Verbesserung der Luftqualität. Die Ressourcen werden effizienter genutzt, was die Energieverschwendung und damit den lokalen Energieverbrauch reduziert. Zudem wird durch den Bau, Betrieb und Unterhalt die lokale Wirtschaft unterstützt.

Welche Bedeutung hätte ein Verzicht auf den Auf- und Ausbau eines Fernwärmenetzes für die Gemeinde und die gbm?

Die gbm betreiben ja bereits verschiedene Nahwärmenetze. Für den Fall, dass kein grosser Zusammenschluss realisiert werden könnte, würden wir diesen Weg der kleinen Schritte weiterverfolgen. Es wäre dann aber auch klar, dass die politischen Vorgaben zur Umstellung auf erneuerbare Energien in der Gemeinde so nicht erreicht werden könnten.

Nach welchen Kriterien erfolgt der Auf- und Ausbau des Fernwärmenetzes bzw. wie wird festgelegt, in welchen Gebieten

Auch für den Einsatz und die Nutzung von Fernwärme werden Energieträger benötigt. Wie ist aus Ihrer Sicht die Versorgungssicherheit bei Fernwärme im Vergleich zu anderen Heizwärmelösungen zu beurteilen?

Ein Fernwärmenetz bietet den Vorteil, flexibel auf die Preissituation bei den Energieträgern reagieren zu können. Im Endausbau soll sich der Energiemix in Muri-Gümligen aus den folgenden Energieträgern zusammensetzen:

Grösser 65% Umweltwärme über eine Tiefengrundwasser-Heizzentrale mittels Wärmepumpen, ca. 25% aus einer weiteren, mit Holzschnitzeln betriebenen Heizzentrale und ergänzend an sehr kalten Wintertagen < 10% mit Bio-/Erdgas. Durch den Mix aus verschiedenen Wärmequellen wird die Versorgungssicherheit stark erhöht.

Wie beurteilen Sie die Zukunftsfähigkeit der Fernwärme? Vermögen Sie bspw. bereits heute weitere mögliche Potenziale dieser Wärmetechnologie für die gbm und die Gemeinde Muri b. Bern erkennen?

Die Gemeinde ist in der glücklichen Lage, ein riesiges Potenzial an erneuerbarer Energie aus dem Tiefengrundwassersee vor der Haustüre zu haben. Zusammen mit verschiedenen Photovoltaikanlagen, die zusammengeschaltet werden können, rückt die Vision, die Gemeinde zu 100% mit erneuerbarer Energie zu versorgen, in greifbare Nähe.

Welches sind aus Ihrer Sicht die grössten Vorteile von Fernwärme für die Bezierinnen und Bezieger?

Kurz gesagt: Fernwärme ist für die Bezierinnen und Bezieger ein Rundumsorglospaket. Sie erhalten erneuerbare Heizwärme, ohne sich um den Betrieb, den Unterhalt und allfällige Störungen der Anlage kümmern zu müssen – und dies zu einem unschlagbar günstigen Preis. Zudem bleibt die Wertschöpfung in der Gemeinde.

Reklame

Surf Local
jetzt schnellstes Internet für CHF 34.–/Monat
Mehr Infos: gbm-telecom.ch



Bridgestone World Solar Challenge Mit der Kraft der Sonne

Nicolas Würgler aus Muri macht mit dem Team «aCentauri» beim grössten und wichtigsten Rennen für Solarmobile in Australien mit. Der Maschinenbau-Student interessiert sich für alles, was fliegt oder fährt.

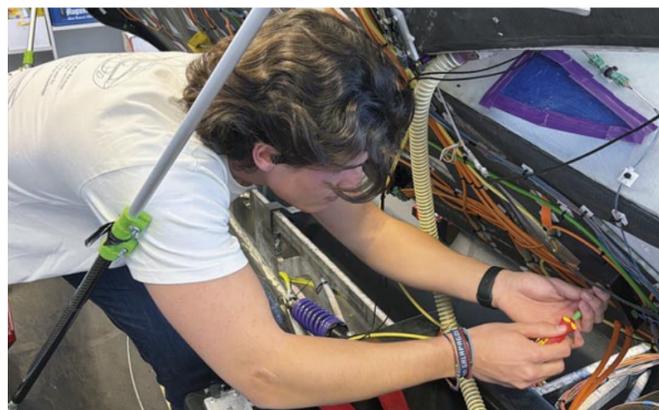
Ende der 1980-Jahre fand das erste Rennen für Solarmobile quer durch Australien statt. Die «Spirit of Biel» nahm als erstes Team aus der Schweiz beim Rennen von Darwin an der Nordküste nach Adelaide im Süden Australiens teil. 1990 gewann das Auto der Ingenieurschule Biel das Rennen, das inzwischen Bridgestone World Solar Challenge (BWSC) heisst. Seither konnte kein Team aus der Schweiz bei der renommierten Challenge mehr gewinnen.

Bei der Ausgabe 2025 im kommenden August nimmt die Schweiz mit dem Team «aCentauri» von der ETH Zürich einen neuen Anlauf. Bei der letzten Ausgabe der BWSC kam das Team aus Zürich als 12. und letztes Team in Adelaide an, insgesamt machen jeweils zwischen 40 und 50 Teams aus der ganzen Welt teil. Mit an Bord ist in diesem Jahr Nicolas Würgler aus Muri. Der 21-Jährige studiert Maschinenbau im 4. Semester und gehört seit September zum Team. Würgler ist als Photovoltaik-Ingenieur beim Projekt dabei und verantwortlich für das Arrangement der Solarzellen und deren Verschaltung. «Eine sehr komplexe Aufgabe», sagt Würgler. «Die Effizienz ist das Hauptproblem, denn in der Ausgabe 2025 ist der zugelassene Akku schwächer und dafür die Fläche für die Solarmodule etwas grösser.» Das neue Fahrzeug, das noch streng geheim ist und am 6. Juni der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll, ist rund sechs Meter lang, 1,5 Meter breit und wird ungefähr 200 Kilogramm wiegen. Die Designphase ist beendet und das Chassis ist grösstenteils ebenfalls fertig gebaut. «Im Moment sind wir mit der Aussenhülle beschäftigt und parallel werden die Technik und die Solarmodule verbaut.»

Insgesamt arbeiten etwa 60 Personen beim Projekt mit. «aCentauri» ist ein eigenständiger Verein, darf die Räumlichkeiten und Ressourcen – wie etwa den Supercomputer «Euler» der ETH benutzen, wird aber nicht von der



In der Freizeit ist er gerne zu Hause in der Gemeinde. Nicolas Würgler auf der Anlage des TC Muri-Gümligen.



Hier tüftelt Nicolas Würgler im Technopark am Auto der letzten Solar-Challenge. Bilder: zVg

Hochschule finanziert und muss selbst für das Budget aufkommen. Er sei auf den Verein Energiewende Muri-Gümligen aufmerksam geworden und das

Team sei weiterhin auf Sponsoren angewiesen, erzählt Würgler. «Vielleicht ergibt sich durch den LoNa-Artikel ein interessanter Kontakt», sagt er lachend.

Im Juli reist ein rund 30-köpfiges Team mit dem Fahrzeug nach Australien, um am Rennen im August teilzunehmen. Nicolas Würgler muss leider auf das Abenteuer vor Ort verzichten, wie er erzählt. «Ich habe im August wichtige Prüfungen, die ich nicht verpassen darf, sonst muss ich ein Jahr wiederholen.» Seine Arbeit ist also in den nächsten Wochen und Monaten bis Ende Juni gefragt. «Aber ich verfolge natürlich das Rennen online und werde das Team so gut wie möglich von hier aus unterstützen, wenn es Probleme geben sollte.»

Über die Karibik nach Muri

Nicolas Würgler hat zwei jüngere Schwestern und ist in einer Berner Familie in Zürich aufgewachsen. Später lebte er mit seiner Familie drei Jahre in der Karibik und seit acht Jahren in Muri. In seiner Freizeit spielt er gerne Fussball, lang bei den Junioren des FC Muri-Gümligen, und Tennis. Er besuchte das Seidenbergschulhaus und später das Gymnasium im Kirchenfeld. Warum hat er sich für ein Maschinenbau-Studium entschieden? «Meine Lieblingsfächer waren Math und Physik, und Maschinenbau ist irgendwie eine perfekte Mischung daraus. Zudem war schon mein Grossvater Ingenieur und Flugzeuge, Autos, Raketen und alles, was fliegt oder fährt hat mich schon als Kind fasziniert», sagt er. Nach dem Bachelor möchte er noch ein Masterstudium anschliessen. Später ist er offen für vieles. «Das Gebiet ist riesig, ich denke bei der Mobilität oder beim Transport gibt es noch viele Entwicklungen. Gerne würde ich vielleicht auch etwas zu einer nachhaltigen Technologie beitragen», erzählt Nicolas Würgler. Da ist er mit der Teilnahme am Solar-Challenge schon mal auf einem guten Weg.

Infos zum Team: www.acentauri.ch

PP

Das Wort zur Woche

Andreas Egger, Geschäftsführer Bärtschihus in Gümligen



Vorsicht, bissiger Hund!

Tatort Kornhausplatz, Donnerstag, 13. März, kurz vor Geschäftsschluss: Hinweise auf eine bewaffnete Person in einem Gebäude. Die Kantonspolizei rückt aus. Es wird abgesperrt, was das Signalband hergibt. Der Verkehr ist gestoppt, die Trams stehen still, die Vögel zwitschern nimmer mehr. Es bleibt, umringt von Sicherheitskräften, ein Krisengebiet vom Zytglogge bis zum Stadttheater. Und dann: Auftritt Roboterhund!

Ein Feuersalamander auf Metallstelen wandelt, flankiert von seinem Polizeiherrchen, antilopengleich in die Gefahrenzone. Ich ertappe mich beim hämischen Gedanken an die 12-köpfige Delegation aus Bern, die an irgendeiner Polizeimaterialmesse in Boston an diesem Mini-Godzilla vorbeiläuft: «So ne Cheib bruche mer, Fredu!» Sowas wäre doch auch was fürs Bärtschihus. Ein eigenes Hundchen, das wie eine Gottesanbeterin seine vier Armierungseisen im Eingang unseres Hauses ausstrecken könnte. Daneben ein Ölpintli, so dass die Gäste statt Hundeleckerli den geschundenen Kugellagerchen ein Tröpfchen Geschmier spendieren könnten.

Dann montiere ich dem Ding ein Walkie-Talkie und liege, mit meiner (echten) Katze auf dem Bauch, daheim auf dem Sofa, während der Robidog Schlüssel rauswürgt, auf die Kaffeemaschine eindrischt und mir meine Kolumne schreibt (ja, Herr Leu). Gute Hunderttausend Franken kostet das künstlich intelligente Vieh, ist dafür aber günstig im Unterhalt. Ich würde es Elon nennen.

Handball

BSV-Urgestein Simon Getzmann beendet Karriere

Simon «Getzi» Getzmann ist eine jahrelange Identifikationsfigur beim Stadtberner Traditionsverein und hat bis heute 267 Spiele im Dress des BSV Bern absolviert. Nun tritt der 33-Jährige zurück.

Simon Getzmanns lange und erfolgreiche Handballkarriere begann 2006 beim TV Steffisburg. Bis 2012 durchlief er dort und bei Wacker Thun alle Nachwuchsstufen – von der U17 Elite bis hin zur NLA. Im Alter von 20 Jahren wechselte er für zwei Saisons ins Zürcher Oberland zu den Lakers Stäfa, wo er sich als treffsicherer Linkshänder in der NLA etablierte und in dieser Zeit beeindruckende 204 Meisterschaftstore erzielte. Seine starken Leistungen blieben nicht unbemerkt, und so sicherte sich der BSV Bern zur Saison 2014/15 seine Dienste.

Seither ist der heute 33-Jährige eine feste Grösse im Team und aus dem BSV Bern nicht mehr wegzudenken. Mit 403 Einsätzen in der QHL, davon 267 im Berner Trikot, rangiert er auf Platz vier der Spieler mit den meisten Einsätzen in der Vereinsgeschichte. Besonders beeindruckend ist seine Treffsicherheit: In der QHL erzielte er insgesamt 1'314 Tore, davon 999 für den BSV Bern. Damit steht er kurz davor, als erst zweiter Spieler neben Marc Baumgartner die Marke von 1'000 Toren für die Stadtberner zu knacken. Nun hat sich der dreifache Familienvater entschieden, seine aktive Spielerkarriere zu beenden. Simon Getzmann: «Ich bin enorm dankbar für alles, was ich im Handball erleben durfte. Für mich war es immer wichtig, für etwas zu sein und nicht gegen etwas. In diesem Sinne bin ich nicht gegen das Weitermachen, sondern für den neuen Lebensabschnitt. 21 Jahre lang habe ich fast täglich trainiert. Jetzt freue ich mich auf die neu gewonnene Zeit und bin gespannt, was als Nächstes kommt.»

Dem BSV Bern bleibt er glücklicherweise erhalten – künftig wird er als Botschafter die Marke des Vereins repräsentieren und seine langjährige Erfahrung weiterhin einbringen.



Simon Getzmann vom BSV Bern beim Wurf. Bild: zVg

Leserbriefe

Steuer-Gerechtigkeit für alle in Muri-Gümligen!

Unsere Gemeinde bietet erstklassige öffentliche Dienstleistungen – von Schulen über Sicherheit bis zur Infrastruktur. Diese Angebote werden durch die Steuergelder aller Einwohnerinnen und Einwohner finanziert. Doch was passiert, wenn einige die Vorteile nutzen, ohne ihren gerechten Beitrag zu leisten?

Es gibt Hinweise darauf, dass Personen in Muri-Gümligen wohnen, aber ihren steuerlichen Wohnsitz in Kantonen ausserhalb von Bern angemeldet haben, um von noch tieferen Steuersätzen zu profitieren. Dies ist nicht nur unsolidarisch, sondern schadet unserer Gemeinde.

Deshalb soll die zuständige Gemeindebehörde aktiv prüfen, ob alle Steuerpflichtigen korrekt erfasst sind. Regelmässige Kontrollen, Datenabgleiche mit Behörden und eine konsequente Zusammenarbeit mit der kantonalen Steuerverwaltung sind notwendig. Wer sich der Steuerpflicht entzieht, muss sanktioniert werden!

Steuerliche Fairness geht uns alle an. Nur wenn alle ihren geschuldeten Anteil leisten, können wir die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde bewahren.

Eine Interpellation im GGR wird dazu demnächst folgen.

Caterina Eggli, Muri b. Bern

Reklame

20% RABATT

GÜLTIG VOM 24. MÄRZ BIS 6. APRIL 2025

Wundspray, 50 ml
CHF 12.40
STATT CHF 15.50

Bepanthen Plus Spray

Chinamed Emulsion z.B. 250 ml
CHF 26.30
STATT CHF 32.90

Creme, 100 g
CHF 23.10
STATT CHF 28.90

Zur Wundversorgung Bepanthen MED Plus desinfiziert und heilt kleine Wunden
Bayer (Schweiz) AG

Bei Schmerzen und verhärteten Muskeln Wärmt, lockert und lindert
DR. BÄHLER DROPA AG

Dies sind zugelassene Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. Keine Kumulation mit anderen Rabatten.

Reklame

Sofort Ausschneiden und an den Kühlschrank hängen!

Jetzt Buchen!
Rasen-Service für dichtes Grün!

DIE RASENSAISON BEGINNT!

Rasen düngen
Rasen vertikutieren & aerifizieren
Rollrasen verlegen
Rasen sanieren & Unebenheiten ausgleichen

Unser Service - Ihre Freizeit!

031 921 00 00
www.christen-gartenpflege.ch

NEU! Rasenpflege im ABO das ganze Jahr.

Reklame

Ihr verlernt das Prahlen nicht, aber die andern verlernen das Fürchten. (Paul Steinmüller)

Offizielle Suzuki-Vertretung
Carrosserie und Malerarbeiten



Thunstr. 108, 3074 Muri, 031 951 29 29, www.auto-center-muri.ch

NEUE APOTHEKE
MURI



Thunstrasse 68, 3074 Muri bei Bern

AGENDA

Die «Lokal-Nachrichten» präsentieren mit Unterstützung der Einwohnergemeinde Muri bei Bern in der «Agenda» kostenlos Termine und Anlässe der Vereine aus Muri, Gümligen und Allmendingen.

AKTUELLE ANLÄSSE

Musikgesellschaft

Harmonie Muri (MuHaMu)

Jahreskonzerte im Mattenhofsaal Gümligen:

Fr, 28. März, 20.00 Uhr;

Sa, 29. März, 20.00 Uhr;

So, 30. März, 11.00 Uhr – Konzert für Kinder

www.muhamu.ch

Kulturverein Muri-Gümligen

Fr, 2. Mai, 20.00 Uhr, Bärtschihus Gümligen: Andreas Schärer & Kalle Kalima – 21 Songs.

www.kulturverein-muri.ch

Aqua-Fitness für Alle

Mo, 17.00–17.55 / 18.00–18.55 / 19.00–19.55 Uhr und Do 17.00–17.55 / 18.00–18.55 Uhr Hallenbad Egghölzli, Weltpoststr.15, Bern. Anmeldung: Julia Affolter, Tel. 079 651 42 93.

tcm-naturheilpraxis-affolter.ch

Aqua-Fit Gümligen

Kurse für jedermann im Schulschwimmbad Melchenbühl, jeweils Fr, 17.00 / 18.00 / 19.00 Uhr. Anmeldung und Info:

Tel. 031 952 75 52;

markusryffels.ch/kursangebot

Aquagym in Gümligen

Jeweils Mi Abend, 19.15 Uhr im Schulschwimmbad Melchenbühl. Anmeldung und Info:

Linda Knöpfel, Tel. 076 344 61 44

/ lindaka@bluewin.ch

Bewegte Gemeinde

«Zäme dusse spörtle»

Training für SeniorInnen; Spass und Bewegung stehen im Vordergrund; Gleichgewicht, Beweglichkeit, Kraft, Koordination. Di, 18.00 – 19.00 Uhr, Sportplatz Füllerich bei den Outdoor-Fitnessgeräten. Bei schlechtem Wetter findet das Training im Fitnessraum im Alterszentrum Alenia Bahnhofstr. 43, Gümligen statt. Info/Anmeldung: Roger Soller, Tel. 079 555 37 80.

www.roger@sports-activites.ch

Bewegte Morgenmeditation

Jeweils Fr, 07.00–07.45 Uhr. online / Oase 48, Dorfstrasse 48, Gümligen. Infos:

manuelatreier.ch

Bewegend erforschen

Jeweils Di, 19.30–21.00 Uhr, bis 1. April. Infos:

manuelatreier.ch

Cantate Chor Muri-Gümligen

Proben jeweils Do, 19.45 Uhr, im KGH Muri (ausgenommen Schulferien).

Info: Heidi Gebauer, Tel. 079 470 28 09, hgebauer@clients.ch www.rkmg.ch/cantatechor

Chakra Workshop

Jeweils Sa/So, 10.00–12.30 Uhr, ab 1. Februar, alle 3 Wochen. Infos:

manuelatreier.ch

Elternclub Muri-Gümligen

Di, 16.15 Uhr, Eltern-Kind-Schwimmen

Di + Mi + Do ab 16.45 Uhr, Schwimmkurse

Sa, 09.00 Uhr, Vaki-Turnen

www.elternclub.ch

Fachstelle für Altersfragen

Füllerichstr. 51, Gümligen, Tel. 031 530 13 41.

Tel. Erreichbarkeit: Mo–Do, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr; Fr, 08.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

karin.clemann@altersfragen-muri.ch

Unterstützung bei Ausfüllen der Steuererklärung jeweils freitags bis 25. April. Wo: Alterszentrum Alenia, Bahnhofstrasse 43, Gümligen; Wer: Pro Senectute, telefonische Terminvereinbarung 031 359 03 03.

www.altersfragen-muri.ch

FC Muri-Gümligen

Sa, 29. März, 16.00 Uhr, Füllerich 2, Jun. Ba Promotion – FC Grüstern a.

So, 30. März, 13.00 Uhr, Füllerich 2, Jun. Ca Promotion – SC Worb a.

16.00 Uhr, Füllerich 2, Jun. Bb – Team Schlossmatt (Italiana).

www.fcmg.ch

FC Stella-Azzurra

So, 30. März, 11.00 Uhr, Füllerich 1, 4. Liga – SC Thörishaus.

www.fcstellaazzurra.ch

Freizeitwerkstätte

Mo, 31. März, 20.00 Uhr: Mitglieder-versammlung in der Werkstätte. Infos:

www.freizeitwerkstaette.ch

Gymnastik für Frauen

im Manuelschulhaus (Elfenau). Jeden Do, 19.45–20.45 Uhr.

Info: E. Husi, Tel. 078 666 26 12

Hatha Yoga für Frauen

Di, 18.30–19.45 Uhr im Studio Luma Pilates & Yoga.

Info: Erika Loosli,

www.lebe-ineinklang.ch

Hippity Hop into English

Englischspielgruppe für 2- bis 4-jährige D- oder E-sprechende Kinder. Fr, 09.00–11.00 Uhr, in der Gemeindebibliothek.

Schnupperlektion gratis. Info: Sarah Miescher, Tel. 079 377 72,

miescher@hopskipandjump.ch www.hopskipandjump.ch

Kinderyoga

Für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson im Treffpunkt MüZe, Mi, 09.30–10.00 Uhr; für Kinder 1.–3. Klasse jeden 2. Fr, 14.00–15.00 Uhr im LuMa Pilates, Gümligen. Info/Anm.: Biruta Studer, Tel. 079 884 50 70

birutastuder@hin.ch

<https://www.mein-perlenweg.ch/kinderyoga>

Kita Balou

Thunstrasse 18, Muri. Betreuung für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt. Kindergartenabholung Schulhaus Horbern, Ferienbetreuung.

Info: Tel. 031 951 77 80

www.kita-balou.ch

Laufgruppe gerbersport

Intervall-Lauftraining für Jugendliche und Erwachsene. Mi, 18.30 Uhr, Besammlung im Geschäft SOL-ID Athletes World (Zentrum Gümligen); Dauer: 90 Min.

Info:

www.gerbersport.ch/laufgruppe

Liederfrauen Muri-Gümligen

Mo, 31. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Bärtschihus. Frühlingferien vom 5. – 21. April.

www.liederfrauen-muri-guemligen.ch

MüZe-Treffpunkt

Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri.

Do, 27. März, 09.15–10.15 Uhr:

English with Fun for Kids

Di, 1. April, 14.00–17.00 Uhr:

Elterncafé mit MVB

Mi, 2. April, 14.00–15.30 Uhr:

Clean Up Day

Mi, 2. April, 14.00–16.00 Uhr:

KREALINO Kinderbasteln (Anm. erforderlich)

Do, 3. April, 09.15–10.15 Uhr:

English with Fun for Kids

Do, 3. April, 14.30–16.30 Uhr:

Feuer machen mit Schlangenbrot Cafeteria, Spielzimmer, Secondhandladen und Kurse. Öffnungszeiten:

Di–Fr, 08.30–11.30 / 14.00–17.00 Uhr.

info@mueze-muri-guemligen.ch

www.mueze-muri-guemligen.ch

Murigarten

Gemeinschaftsgarten Muri-Gümligen, Egghölzliweg 18, Muri.

Regelmässige Gartentreffen:

Mo, ab 17.00 Uhr bis Sonnenuntergang; Do, 09.00–12.00 Uhr;

Jeden letzten Samstagmorgen im Monat.

Infos: www.murigarten.ch

Musikschule Muri-Gümligen

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Eltern-Kind-Musizieren, Musik für die Jüngsten, Instrumentalunterricht, Gesang, Improvisation, Orchester und Ensemblespiel. Verschiedene Stile von Klassik bis Pop.

Nächster Anmeldetermin 1. Juni 2025.

Sekretariat Musikschule Muri-Gümligen, Öffnungszeiten: Mo+Do, 08.30–11.00 / 14.00–17.00 Uhr, Di, 08.30–11.00 Uhr.

Tel. 031 951 23 83, musikschule@villamettlen.ch www.villamettlen.ch

Musikgesellschaft Harmonie Muri (MuHaMu)

Proben jeweils Di, ab 20.15 Uhr, im Bärtschihus Gümligen (Zusatzproben am Freitag). Neu- und WiedereinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Auskunft: Eveline Leuenberger, Präsidentin, Tel. 079 561 90 64.

www.muhamu.ch

Musikgesellschaft Harmonie Muri (MuHaMu)

Proben jeweils Di, ab 20.15 Uhr, im Bärtschihus Gümligen (Zusatzproben am Freitag). Neu- und WiedereinsteigerInnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Auskunft: Eveline Leuenberger, Präsidentin, Tel. 079 561 90 64.

www.muhamu.ch

Nachbarschaft Muri-Gümligen

Füllerichstrasse 51, Gümligen, Tel. 031 951 81 81,

info@nachbarschaft-mg.org

Erreichbarkeit: Mo, 08.30–11.30 und 14.30–17.30 Uhr im Büro der Bibliothek; Do, Flying Büro, 09.00–11.00 Uhr (Standort siehe Homepage). Infos:

www.nachbarschaft-mg.org

Naturschutzverein MuGüRü

Veranstaltungen und Infos:

www.nv-muguru.ch

Rücken- und Beckenbodengymnastik in Muri

Auf der Basis von Yoga und der Feldenkraismethode.

Morgen- und Abendkurse, Info: Lisa Röthlisberger, 031 951 66 56.

Satus Sportverein Gümligen

Tanz + Spiel Kids:

Di, 17.15–18.15, Füllerich Tanz Jugend:

Di, 18.15–19.30, Füllerich Bodytoning:

Di, 19.30–20.30, Melchenbühl Turnerinnen:

Mi, 19.30–21.00, Moos Frauen:

Mi, 19.30–21.00, Moos Tanzgruppe Aktiv:

Mi, 19.30–21.00, Füllerich Turner:

Do, 20.00–21.30, Füllerich Männer:

Do, 19.30–21.00, Melchenbühl Männer-Oldies:

Do, 18.30–19.30, Melchenbühl Geräteturnen Jugend gemischt:

Mo, Anfänger, 18.00–20.00, Füllerich Geräteturnen Fortgeschrittene:

Fr, 19.30–21.00, Füllerich Leichtathletik Jugend gemischt:

Fr, 18.00–19.30, Füllerich Seniorinnen:

Fr, 08.50–09.50, Bärtschihus Walking:

Mo, 16.00–17.00, Schützenhaus Gümligen; Mi, 09.00–10.00 Uhr, Spielplatz Tannacker

Info: Marlies Marti, 031 951 29 04

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Infos: Simeon Jordi, Tel. 079 675 25 66.

Jahresbeiträge: CHF 150.00 Aktive / 130.00 Junioren / 120.00 Jugendliche / 25.00 Passive (Gratis-Probe-training jederzeit möglich).

www.satus-guemligen.ch

Schachklub Bantiger

Schachspiel jeden Di, 19.30–22.00 Uhr, Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri.

Info: Urs Gantner, 079 321 85 72 / u.gantner@bluewin.ch <http://www.skbantiger.ch/>

Schützengesellschaft Muri-Gümligen

300m: Sa, 29. März, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung.

Sa, 5. April, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung.

25m/50m: Sa, 29. März, 10.00–12.00 Uhr, Freie Übung.

Mi, 2. April, 17.30–19.00 Uhr, Freie Übung.

Sa, 5. April, 10.00–12.00 Uhr, Nur 50m / Freie Übung.

Infos: www.schuetzen-muri-guemligen.ch

Seniorencafé im Bärtschihus

Tel. 031 951 36 40

Jeweils Mi, 09.00–17.00 Uhr; feine Suppe zum Zmittag.

Infos: www.seniorenrat-muri-guemligen.ch

Seniorenturner Muri-Gümligen

Jeden Di (ausser Schulferien), 08.30–10.00 Uhr, Turnhalle Füllerich, Gümligen. Schnuppern jederzeit willkommen.

Auskunft: Tel. 079 674 85 94 / p.r.hartmann@bluewin.ch oder <https://altersfragen-muri.ch/seniorenturner-muri-guemligen>

Senioren-Trainingsgruppe Aebnit

Mo, 18.00–20.00 Uhr, jederzeit Schnuppern.

Info: Willy Mühlematter, Tel. 031 951 22 61.

Singfoniker Muri-Gümligen

Pause bis Ende April. Do, 24. April, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Bärtschihus.

Do, 1. Mai, 20.00 Uhr, Probe im Bärtschihus.

www.singfoniker.ch

Spielgruppe Elterclub

Mo + Mi, 08.45–11.15 Uhr, für Kinder ab 2,5-jährig im Bärtschihus

Mi, 08.45–11.45 Uhr, für Kinder ab 3-jährig im Hüenliwald

www.elterclub.ch

Spielgruppe Thoracker-Leist

Für Kinder ab 2,5-jährig im Bauernhaus Egghölzli, Egghölzliweg 18, Muri. Mo, 08.30–11.00 Uhr, Mi + Fr, 08.45–11.45 Uhr.

Info: www.thoracker-leist.ch

Taekwondo Bern

Für Kinder und Erwachsene ab 4 Jahren.

Tiger Training: Mo + Mi + Fr, 16.00–16.50 Uhr.

Familientraining I: Mo + Mi + Fr, 16.30–17.30 Uhr.

Familientraining II: Mo + Mi + Fr, 17.30–18.45 Uhr.

Jugendtraining: Mi + Fr, 17.30–19.00 Uhr.

Erwachsenentraining: Mo + Mi + Fr, 19.00–20.30 Uhr.

Aktives Fitness Training für Frühaufsteher: Mo + Mi + Fr, 06.00–07.00 Uhr (Bootcamp) und Di + Do, 08.30–09.30 Uhr (Body Sculpt).

Power Arena, Feldstrasse 32 A, Gümligen.

tkd.muri@gmail.com www.taekwondobern.ch

Tennisclub Thoracker-Muri

Neumitglieder jederzeit willkommen!

Trainingsangebot Tennisschule «

Für Gesundheit und Wohlbefinden

NEUE APOTHEKE MURI 

Gratistelefon: 0800 80 80 74



Buchegg
Ihr Zuhause im Alter

Die Stiftung Buchegg ist mehr als ein Alters- und Pflegeheim. Wir bieten Ihnen Individualität, ein grossartiges Ambiente und eine beseelte Atmosphäre. Unsere Zimmer stehen für Ferien- Entlastung- wie Daueraufenthalte zur Verfügung.

Wir verstehen uns als Dienstleister, Gastgeber und als Menschen, die mit Menschen unterwegs sind. Diese Haltung prägt unser Handeln, mit dem Anspruch Ihnen Lebensqualität zu bieten.

Wir sind nicht besser, aber anders! Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Gerne nehmen wir uns Zeit und stehen Ihnen für ein Gespräch- und Besichtigung zur Verfügung.

«Als das Alter kam, war ich nicht zu Hause.»
Hans Dietz

Geschäftsleitung der
Stiftung Alters- und Pflegeheim Buchegg
Thunstrasse 51 | 3074 Muri bei Bern | T 031 950 22 55
info@buchegg-muri.ch | www.buchegg-muri.ch



STIFTUNG DENK AN MICH

Kitzelsandferien habe ich so gern.

Dank Ihrer Spende erhalten Menschen mit Behinderungen einen chancengleichen Zugang zu Ferien und Freizeitaktivitäten.

Jetzt spenden. denkanmich.ch

Jetzt spenden mit **TWINT!** 

SRF Schweizer Radio und Fernsehen
Die Solidaritätsstiftung des SRF 

IBAN CH44 0077 0254 8509 0200 1